

	<p>Object: Bad Grund: Hübichenstein, um 1812 (Wiederhold: Stammbuchblatt)</p> <p>Museum: Schloß Wernigerode GmbH Am Schloss 1 38855 Wernigerode 03943 553030 dziekan@schloss-wernigerode.de</p> <p>Collection: Sammlung der Druckgraphik</p> <p>Inventory number: Gr 001176</p>
--	---

Description

Unweit von Bad Grund erhebt sich der 40 m hohe Granitfelsen des Hübichenstein, der bis heute ein beliebtes Wanderziel ist. Der bekannte Kalksteinfelsen kann von Wanderern über eine Treppe bestiegen werden.

Bezeichnet unter der mit einer Linie gerahmten Darstellung re. u. "Göttingen bey Wiederhold.", Mi. u. "Der Hibigenstein am Harz." Heinrich Christoph Grape hatte das Motiv einige Jahre später noch einmal, dann in einer Frontalansicht dargestellt. (Gr 001177) Hier rückt er den Fels etwas nach rechts, so dass links vorbei eine Aussicht ins Tal möglich ist.

Das Blatt gelangte 2019 als Schenkung der Sammlung Bürger an die Schloß Wernigerode GmbH.

Basic data

Material/Technique:	Radierung auf Bütten
Measurements:	10,5 x 16,9 cm (Blattgröße); 7,7 x 13,0 cm (Bildgröße)

Events

Template creation	When	
	Who	Heinrich Christoph Grape (1761-1834)
	Where	

Printing plate produced	When	1812
	Who	Heinrich Christoph Grape (1761-1834)
	Where	Göttingen
Edited	When	After 1812
	Who	Christoph Gottfried Wiederhold (1781-1856)
	Where	Göttingen
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Bad Grund (Harz)

Keywords

- Graphics
- Harzansicht
- Mountain range
- Picea abies
- Rock formation
- Stammbuchblatt
- Valley

Literature

- Peter Bode, Claudia Grahmann, Uwe Lagatz und Rainer Schulze (2017): Der Harz. Faszinierende Landschaft in der Grafik von 1830 bis 1870. Wernigerode, nicht enthalten
- Rolf Wilhelm Brednich unter Mitarbeit von Klaus Deumling (1997): Denkmale der Freundschaft. Die Göttinger Stammbuchkupfer - Quellen der Kulturgeschichte. Aus den Beständen des Stadtarchivs Göttingen, der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, des Städtischen Museums Göttingen, des Firmenarchivs Wiederholdt Göttingen und des Historischen Museums am Hohen Ufer Hannover.. Friedland, Nr. 305 m. Abb. (S. 155)